

# Damit die Integration gelingt

**Integration ist in den Aargauer Schulen ein viel diskutiertes Thema. Damit Integration gelingt, braucht es neben viel Bereitschaft auch professionelle Unterstützung, wie der Bereichsleiter Ambulatorien der Zentren Körperbehinderte Aarau (Zeka) erklärt.**

Im SCHULBLATT wurde jüngst oft von der Integration von Kindern und Jugendlichen gesprochen, die heute wegen Lernbehinderungen, Immigrationsproblemen oder Verhaltensauffälligkeiten in Sonderklassen separiert geschult werden. Im Folgenden wird aufgezeigt, wie Kinder mit Sinnes- und Körperbehinderungen dank geeigneter Unterstützung die Regelklassen besuchen können. Der Heilpädagogische Beratungs- und Begleitdienst für körperbehinderte Kinder und Jugendliche von Zeka ist ein Beispiel dafür. Damit die Integration gelingt, braucht es aber:

- III Den politischen Willen, die integrative Schulung, wo sie sinnvoll und möglich ist, zu fördern und die dafür nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen;
- III Die Integrationsbereitschaft einer Schule, die vom Leitgedanken der Inklusion ausgeht und sich für alle Kinder zuständig fühlt;
- III Ein umfassendes Integrationsverständnis. Integriert ist ein Kind, wenn es sozial, emotional, körperlich und intellektuell seinen Fähigkeiten entsprechend zum Zug kommt und am Unterricht partizipieren kann;
- III Spezielle Promotionsbedingungen bzw. den Nachteilsausgleich für Kinder, die aufgrund eines Handicaps (zum Beispiel einer Bewegungseinschränkung) die kleinere Leistungsmenge erfüllen können bei inhaltlich stufenadäquatem Niveau;
- III Integrierte Stütz- und Fördermassnahmen durch Klassenassistenten und heilpädagogisches Fachpersonal, damit ein individualisierender Unterricht möglich wird;
- III Fachliche Unterstützung, damit die Qualität der Förderung für ein Kind mit speziellen Betreuungs- und Förderbedürfnissen gewährleistet ist.

## Integrieren mit Knowhow

Zeka führt neben zwei Sonderschulen in Baden und Aarau und ambulanten Therapiestellen an verschiedenen Orten im Kanton seit sechs Jahren den heilpädagogischen Beratungs- und Begleitdienst (HPB) für körperbehinderte Kinder und Jugendliche, die den Regelkindergarten

**«Nicht die Zahl der Sonderschulplätze ausbauen, sondern bei jedem Kind wo immer möglich die Integration in der Schulgemeinde mit fachlicher Unterstützung realisieren.»**

oder die Regelschule besuchen. Geleitet vom Integrationsgedanken will Zeka nicht die Zahl der Sonderschulplätze ausbauen, sondern bei jedem Kind wo immer möglich die Integration in der Schulgemeinde mit fachlicher Unterstützung realisieren. Der HPB bietet dafür Beratung und Begleitung an, leistet einen gezielten Förderunterricht und stellt bei Bedarf auch Klassenassistentinnen zur Verfügung. Mit dem HPB kommt Fachwissen für spezielle Fördermassnahmen und Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Körperbehinderungen in die Regelschule. Die Klassenlehrperson und auch die Heilpädagogin vor Ort werden unterstützt bei Problemstellungen rund um pädagogische und pfelegerische Bedürfnisse von Kindern mit ce-

rebralen Lähmungen, Muskelerkrankungen, Epilepsien, Herzkrankheiten, auffälligen Bewegungs-, Wahrnehmungs-, Verhaltens- oder Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen.

Das Angebot des HPB wird rege benutzt und erfolgreich umgesetzt. Zur Zeit werden gegen neunzig Kinder und Jugendliche begleitet. Der Anstieg der Schülerzahlen in den Sonderschulen kann dadurch gebremst werden.

## Sonderschule kein Auslaufmodell

Es wird weiterhin Kinder geben, für die während der ganzen Schulzeit oder in einer bestimmten Schulungsphase eine intensive interdisziplinäre heilpädagogische und therapeutische Förderung im Rahmen einer Sonderschule sinnvoll und nötig ist. Für diese Kinder und Jugendlichen kann im Rahmen der Sonderschulung die Integration vorbereitet werden. Die Integration von Menschen mit einer Behinderung ist ein Ziel, das über die Schulzeit hinausgeht und unsere ganze Gesellschaft betrifft.

August Schwere, Bereichsleiter  
Ambulatorien bei zeka

Weitere Informationen: Heilpädagogischer Beratungs- und Begleitdienst für körperbehinderte Kinder und Jugendliche unter [www.zeka-ag.ch](http://www.zeka-ag.ch), Audiopädagogischer Dienst für hörgeschädigte Kinder, Landenhof Unterentfelden, [www.landenhof.ch](http://www.landenhof.ch), Beratung und Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit Seherschädigungen, TSM Münchenstein [www.tsm-schulzentrum.ch](http://www.tsm-schulzentrum.ch), Autismus Beratung IAS, Baden [autismusberatung@pdag.ch](mailto:autismusberatung@pdag.ch).